

Auszug aus dem Arbeitsprogramm 2015 des Amtes für Soziokultur

...

Abteilung 411 – Stadtteilkultur und Kulturförderung

(Produktgruppen 2521, 3662)

...

Abenteuerspielplätze

Die Abenteuerspielplätze „Taubenschlag“ in Büchenbach, Odenwaldallee 4 und „Brucker Lache“ in Bruck, Zeißstr. 24 bieten ein Lern- und Erfahrungsfeld, in dem Kinder und Jugendliche ohne Noten- und Leistungsdruck der Schulen und außerhalb der Erwartungshaltung der Eltern ihre Fähigkeiten und Grenzen in vielfältiger Weise ausprobieren können und ausreichend Raum finden für kindliche Spielfreude und Neugierde. Dabei sind Art der Angebote und Möglichkeiten, aber auch der besondere – außerschulische – Ort gleichermaßen wichtig.

Kern der Konzeption der Abenteuerspielplätze ist der offene Betrieb. Kinder können während der Öffnungszeiten jederzeit und kostenfrei den Platz nutzen. Darüber hinaus kooperieren die Abenteuerspielplätze im Zuge der zunehmenden Ganztagesbetreuung an den Schulen und der damit verbundenen geringeren freien Zeit der Kinder vermehrt mit Schulen, Horten und Lernstuben, die klassen- und gruppenweise die Plätze besuchen. In einer Reihe mit den Schulen – und den anderen außerschulischen Bildungseinrichtungen – nehmen die Abenteuerspielplätze eine wichtige Funktion im Sinne eines ganzheitlichen Bildungsansatzes ein. Neben den vielfältigen Angeboten vom Basteln und Werken mit Natur- und anderen Materialien, dem Umgang mit Feuer und Wasser, über Bewegungs- und Gesellschaftsspiele, Kochen, Backen bis hin zu Festen, Ausflügen und Spielplatzübernachtungen nimmt vor allem auch handwerkliches Arbeiten einen breiten Raum ein.

Die beiden städtischen Abenteuerspielplätze bieten an fünf Tagen pro Woche, dienstags bis samstags, einen offenen Spielbetrieb für Kinder und Jugendliche an. Darüber hinaus veranstalten diese Einrichtungen verschiedene Informationsveranstaltungen und Familienfeste und arbeiten mit anderen Trägern der Jugendhilfe zusammen.

Diese Veranstaltungen wirken über die näheren Einzugsbereiche der Einrichtungen hinaus, festigen damit deren Bekanntheitsgrad und sorgen für eine Einbindung in den jeweiligen Stadtteil.

Eine besondere Bedeutung haben die beiden Abenteuerspielplätze während der Ferienzeiten. Besonders in den Oster-, Sommer- und Herbstferien stehen sie den Kindern uneingeschränkt zur Verfügung.

FSJ-Kultur-Stellen auf den Abenteuerspielplätzen

Die seit 2012 geschaffenen FSJ-Kultur-Stellen dienen nicht nur der Entlastung des pädagogischen Fachpersonals. Sie sind vielmehr zwingend notwendig, um bei personellen Engpässen die Aufsichtspflicht auf den Plätzen gewährleisten zu können.

Von Herbst 2014 bis August 2015 ist die FSJ-Stelle am Abenteuerspielplatz Taubenschlag mit einem FSJler aus San Carlos besetzt, die FSJ-Stelle am Abenteuerspielplatz Brucker Lache mit einer FSJlerin aus der Ukraine. Hiervon profitieren die beiden jungen Menschen aus dem Ausland und die Kinder auf den Plätzen gleichermaßen.

...

Abteilung 412 – Kinder- und Jugendkultur (Produktgruppe 3662, 2622, 2732)

412-1 Kinderkulturbüro

Kinderkulturveranstaltungen:

Das Kinderkulturbüro plant etwa 50 Kinderkulturveranstaltungen im Jahr 2015 zu organisieren. Kinder- und Figurentheater, Kinderliedermacher, Zauberer und viele andere Künstler werden zumeist im Frankenhof auftreten und die Erlanger Kinder begeistern.

Kinderfasching im Frankenhof:

Am 1.02. und 13.02.2015 organisiert das Kinderkulturbüro zwei Faschingsbälle für Kinder und deren Eltern im Frankenhof. Geboten werden Auftritte der Erlanger Faschingsgesellschaften, Clownereien, Musik, Tanz, Akrobatik sowie ein aktives Mitmachangebot mit großer Budenstraße und verschiedenen Kreativstationen.

Ferienprogramme und -betreuung:

In den Oster- und Sommerferien organisiert das Kinderkulturbüro ein umfangreiches Kinderferienprogramm zusammen mit vielen Partnern vor allem auch aus den Erlanger Vereinen. Zusätzlich wird im Frankenhof während der Osterferien sowie in den ersten beiden Sommerferienwochen eine Ganztagsbetreuung mit Spiel und Spaß angeboten. In den anderen Wochen der Sommerferien kann das tägliche Ausflugsprogramm unter dem Motto „Mit Simson unterwegs“ ebenfalls zu einem Ganztagesbetreuungsangebot zusammengefasst werden. Zusätzlich wird in Zusammenarbeit mit dem Erlanger E-Werk ein Ferienprogramm für Jugendliche von 14 – 17 Jahren organisiert.

36. Kinderland 2015:

Für die Schulkinder wird seit über 30 Jahren in der letzten Ferienwoche als Höhepunkt und Abschluss des Ferienprogramms das einwöchige „Kinderland“ als offene Spiel- und Kreativaktion in und um den Frankenhof durchgeführt. Vor dem Schulstart haben so alle teilnehmenden Kinder noch einmal die Möglichkeit, nach eigenem Gusto – ohne Lehrplan oder Vorgaben – mit unterschiedlichsten Materialien, Techniken oder Spielen zu experimentieren.

...

412-2 Jugendclubs und Eltern-Kind-Gruppen

Jugendclubs, Dachverband der Erlanger Jugendclubs und Jugendhaus Wöhrmühle

Seit den 70iger Jahren sind Jugendclubs ein Teil der offenen Jugendarbeit in Erlangen, in dem Jugendliche und junge Erwachsene - anknüpfend an den jeweils eigenen Interessen – Projekte und Angebote entwickeln und umsetzen können. Ziel ist es, Jugendliche in der eigenen Entwicklung zu fördern, zu Selbstbestimmung zu befähigen, zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anzuregen und hinzuführen. Zurzeit bieten in Erlangen 15 selbstorganisierte Jugendclubs im Stadtgebiet niedrigschwellige Kultur- und Freizeitangebote für junge Menschen ab 16 Jahren. In den Jugendclubs sind ca. 200 Mitarbeiter ehrenamtlich tätig. Um sich gegenseitig zu unterstützen, Erfahrungen auszutauschen und nicht zuletzt um gemeinsame Interessen zu vertreten, haben sich die Jugendclubs im Dachverband der Erlanger Jugendclubs e.V. zusammengeschlossen. Seit September 2013 ist auch die „Initiative Jugendhaus Erlangen e.V.“ (Jugendhaus Wöhrmühle) Mitglied im Dachverband. Aufgabe der Abteilung Kinder- und Jugendkultur ist die (finanzielle) Förderung, Beratung, Begleitung und Unterstützung der verantwortlichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den einzelnen Clubs sowie im Dachverband der Erlanger Jugendclubs e.V. Weitere Aufgaben sind die Vertretung der Interessen der Jugendclubs innerhalb der Stadtverwaltung und die Vermittlung bei Konflikten jeglicher Art.

Entwicklungen und Schwerpunkte 2015:

Gewinnung und Förderung der ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Jugendclubs:

Auch in den Jugendclubs ist es immer schwieriger ehrenamtliche Mitarbeiter zu finden, die längerfristig Verantwortung auch in den Vorständen übernehmen. Insbesondere der Übergang

von einer Jugendgeneration zur nächsten bereitet in einigen Clubs Schwierigkeiten. In einigen

Fällen führt dies bereits zu Einschränkungen bei den Öffnungszeiten und den Angeboten. Erforderlich

ist daher eine stärkere professionelle Unterstützung der Jugendclubs durch die Abteilung Kinder- und Jugendkultur und bei Bedarf durch pädagogische Fachkräfte vor Ort, wie z.B. beim Jugendclub „Rock up“ in Tennenlohe.

Nutzbarmachung eines 2. Gruppenraums im Jugendclub Omega: (IvP-Nr.: 366B.404: 200.000,- €- nach 2018)

Seit dem Brand im April 2009 verfügt der Jugendclub Omega an der Michael-Vogel-Straße über nur noch einen Veranstaltungsraum. Die ehemalige Teestube im Obergeschoss darf nicht mehr genutzt werden, da Fluchtwege fehlen und der erforderliche Brandschutz nicht gewährleistet ist. Dieser 2. Gruppenraum ist für den Jugendclub Omega mit seinem sehr breitem Angebotsspektrum dringen erforderlich. Genutzt werden soll dieser als Rückzugs- und Ruhezone während Musikveranstaltungen, für Besprechungen und für Kleingruppen. Da eine Nutzbarmachung des 1. OG nur mit sehr hohem Aufwand möglich ist (u.a. müsste neben den umfangreichen Brandschutzmaßnahmen auch die Statik ertüchtigt werden) und wirtschaftlich nicht zurechtfertigen ist, ist ein Anbau an das bestehenden Gebäude angedacht. Für die Brandschutzmaßnahmen und den Anbau werden laut Kostenannahme ca. 200.000,- € benötigt, die im Investitionsprogramm momentan als Merkposten geführt werden. Aktuell wird entsprechend dem KFA-Beschluss vom 2.7.2014 eine erste Vorplanung mit Kostenschätzung erstellt, die Ende 2014 dem KFA vorgestellt werden soll.

Eltern-Kind-Gruppen

Die derzeit ca. 60 über das Stadtgebiet verteilten Eltern-Kind-Gruppen, darunter zwölf betreute Spielgruppen, werden beratend begleitet und unterstützt. Interessierte Familien werden bei der Suche nach der für sie passenden Gruppe beraten oder auch bei einem Neuaufbau einer Gruppe unterstützt.

412-3 Kinderspielplätze, Freizeit-/Trendsportanlagen (Spielplatzbüro)

Allgemeine Aufgaben:

Das Spielplatzbüro ist zuständig für die Bedarfsplanung, Konzeption und Ausstattung der öffentlichen Spiel-, Freizeit- und Trendsportanlagen, der Organisation und Durchführung von Kinder- und Bürgerbeteiligungsprojekten, für die Bearbeitung von Anregungen und Beschwerden (Spielplatztelefon), für die Beratung anderer Dienststellen der Stadtverwaltung und von Dritten, sowie für die Vergabe von Freizeitanlagen und Grillplätzen an Privatveranstalter sowie der dazugehörigen Verwaltungstätigkeiten.

Dienstanweisung Spielplätze:

Durch die Dienstanweisung Bau, Unterhalt und Kontrolle der Verkehrssicherheit von städtischen Spielplätzen (DA-Spielplätze) ist der Zuständigkeitsbereich des Spielplatzbüros auch auf den Unterhalt und die Sicherheitskontrollen der öffentlichen Spiel- und Freizeitanlagen erweitert worden. Die Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb für Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung (EB 77) wird nach dem Auftraggeber-Auftragnehmer-Modell fortgeführt. Der EB 77 führt im Auftrag des Spielplatzbüros die landschaftsgärtnerische Planung und technische Umsetzung sowie den Unterhalt, die Sicherheitskontrollen und die Wartung der städtischen Spiel- und Freizeitanlagen durch.

Allerdings kann das Spielplatzbüro die Auftraggeberrolle nur sehr eingeschränkt wahrnehmen, da bislang keine zusätzlichen Personalressourcen für diese zusätzlich übertragene Aufgabe zur Verfügung gestellt worden sind und die Mittel für Planung, Unterhalt und die Sicherheitskontrollen weiterhin als Pauschalzuschuss an den EB 77 fließen.

Mittelverwendung 2015:

Dem Spielplatzbüro stehen hauptsächlich Mittel aus dem Investitionsbudget von Amt 41 zur Verfügung, die vor allem für Ersatzbeschaffungen und Neuausstattungen von bestehenden Spielplätzen und Freizeit-/ Trendsportanlagen sowie z. T. auch für Baumaßnahmen verwendet werden. Neue Spiel- und Freizeitanlagen können aus den Budgetmitteln nicht finanziert werden. Vorbehaltlich von Veränderungen in der Projektplanung und in der Mittelverwendung durch nicht vorhersehbare und/oder sicherheitsrelevante Erfordernisse sollen 2015 folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

Neubau Spielplatz Petra-Kelly-Weg - Röthelheimpark

(IvP-Nr. 366D.990, 2014: 300.000,- € 2015: 60.000,- € 2016: 13.000,- € 2017 – 2019: je 9.000,- €)

Südlich der Allee am Röthelheimpark wird am Petra-Kelly-Weg ein neuer Kinderspielplatz gebaut, der im Sommer 2015 eröffnet werden soll.

Neubau Spielplatz im Entwicklungsgebiet Erlangen West II:

(IvP-Nr. 366E.356, 2015: 50.000,- € und 2016: 50.000,- €(VE))

Nachdem der Grunderwerb für das Entwicklungsgebiet Erlangen West II erfolgt ist, soll im ersten Bauabschnitt der Grünzug zwischen den Baugebieten 410 und 411 mit Kinderspielplatz entwickelt werden. Korrespondierende Mittel für die landschaftsgärtnerischen Arbeiten sind beim EB 77 eingesetzt.

Grillplatz Buckenhofer Weg - Brucker Radweg:

Im Zuge des S-Bahnausbaus wird der Brucker Radweg verlegt, so dass der direkt am Radweg liegende und stark frequentierte Grillplatz zurückgebaut werden muss. Ein neuer Grillbereich soll zwischen Bolzplatz und Rodelhügel eingerichtet werden. Die erforderlichen Mittel sind bei den Ausbaurkosten des Brucker Radwegs beim Tiefbauamt berücksichtigt.

Maßnahmen, die 2015 nicht mit Mitteln ausgestattet werden konnten:

Skate-Board-Anlage B-Plan 405:

(IvP-Nr. 366D.406, nach 2018: 35.000,- €)

Um die Nutzungszeiten vor allem im Winterhalbjahr auch am späteren Nachmittag und Abend zu ermöglichen ist eine Beleuchtungsanlage erforderlich. Jugendliche haben bereits mehrfach auf ihren Bedarf hingewiesen (u. a. Lupenaktion 2012).

Neubau Spielplatz Dechsendorfer Weiher:

(IvP-Nr. 366E.402, nach 2018: 50.000,- €)

Aufgrund der Röttenbach-Renaturierung durch das Umweltamt muss der bisherige Spielplatz am Nordostufer des Dechsendorfer Weihers zurückgebaut werden. Angedacht ist ein neuer Standort auf der Dechsendorfer Seeseite. Ab Ende 2014 soll ein an den neuen Standort angepasstes Spielplatzkonzept entwickelt werden, bei dem nur zum Teil die bisherigen Spielgeräte wiederverwendet werden können. Im Kostenplan für die Renaturierung des Röttenbaches stehen für die Neuanlage des Spielplatzes keine Mittel zur Verfügung. Sofern keine Mittel bereit gestellt werden, wird der Spielplatz ersatzlos zurückgebaut.

Mittelbedarf für die Neuanlage des Spielplatzes laut Kostenannahme Abt. 412: 100.000,- €

Geplante Baumaßnahmen und Ersatzbeschaffungen auf bestehenden Spielplätzen:
(IvP-Nr. 366E.355 und 366E.600: 92.000,- €)

Für Investitionsmaßnahmen (zumeist Spielgeräte) im Bereich der öffentlichen Spielplätze und Freizeitanlagen stehen dem Spielplatzbüro 90.000,- € zur Verfügung. Die Maßnahmen werden in Abstimmung mit der Abteilung Stadtgrün durchgeführt, die die landschaftsgärtnerischen Arbeiten und die Baumaterialien aus eigenen Budgetmitteln finanziert. Die Verwendung ist vorbehaltlich dringlicherer Maßnahmen für Ersatzbeschaffungen und Neugestaltungen auf folgenden Spielplätzen vorgesehen:

Spielplatz Pestalozzistraße:

Nachdem im östlichen Teil des Angers kein öffentlicher Kinderspielplatz besteht, soll im Laufe des Sommers 2015 der Spielplatz Pestalozzistraße wieder in Betrieb genommen werden.

Spielplatz Würzburger Ring – Büchenbach-Nord:

Die Spielgeräte des Schulkinderbereichs sind bereits mehrere Jahrzehnte alt und abgespielt. Nach der Erneuerung des Kleinkindbereichs soll nun der Schulkinderbereich neu gestaltet und mit altersgemäßen und attraktiven Spielgeräten ausgestattet werden.

Spiel- und Bolzplatz Anschützstraße – Bachgraben – 2. Bauabschnitt – Brucker Lache:

Nach der Aufwertung des Bolzplatz Anschützstraße soll 2015 der Kleinkindspielbereich neu gestaltet werden. Das Gestaltungs- und Ausstattungskonzept wird in Zusammenarbeit mit Lernstuben und Hortkindern entwickelt.

Da noch keine Kostenschätzungen für die Maßnahmen vorliegen ist eine Verschiebung einzelner Projekte in Folgejahre möglich, sollten die zur Verfügung stehenden Mittel bei Abt. 412 und EB 77 zur Umsetzung nicht ausreichen.

Ersatzbeschaffungen und Sanierung von Freizeitanlagen und Grillplätzen:

(IvP-Nr. 366D.K351: 7.000,- €)

Für Ausstattungsergänzungen und Ersatzbeschaffungen auf bestehenden Freizeitanlagen und Grillplätzen stehen dem Spielplatzbüro 7.000,- € zur Verfügung.

Vorbereitung von Baumaßnahmen im Jahr 2016:

Planung Neukonzept Bolzplatz Hutgraben in Tennenlohe:

Im Laufe des Jahres 2015 soll ein Konzept zur Neugestaltung des Bolzplatzes im Hutgraben im Ortsteil Tennenlohe erarbeitet werden. Der Ortsbeirat drängt seit Jahren darauf den Platz attraktiver zu gestalten. Der Bolzplatz soll um einen Streetball-Platz, einen Sitzbereich und evtl. einen Rodelhügel ergänzt werden.

Spielplatz Damaschkestraße:

Die Ausstattung des Spielplatzes ist veraltet und zum Teil nicht mehr zeitgemäß. Im Laufe des Jahres soll ein neues Konzept erarbeitet und die Ausstattung erneuert werden.

Gemeinschaftsspielplätze Housing-Area – Röthelheimpark:

2015 gehen die Spielplätze Schenkstraße und Johann-Kalb-Straße ins Eigentum der GEWOBAU Erlangen über. Bislang teilen sich GEWOBAU und die Stadt Erlangen die Unterhaltskosten. In 2015 ist zu klären, ob die Spielplätze weiterhin als Gemeinschaftsprojekte weitergeführt werden sollen.

Neubau Spielplatz Heerflecken in Frauenaarach:

(IvP-Nr. 366E.403: 250.000,- € - nach 2018)

Im Bebauungsplan F 299 ist eine 1.700 m² große öffentliche Grünfläche festgesetzt. Nachdem in den letzten Jahren Baulücken geschlossen und verstärkt Familien zugezogen sind, gibt es vermehrten Bedarf nach einem Kinderspielplatz, zumal im näheren Umfeld kein öffentlicher Spielplatz besteht. Das Grundstück befindet sich in Privatbesitz. Mittel für den

Grunderwerb sind im Investitionsprogramm unter IVP-Nr. 366E.320 angemeldet und ebenfalls erst ab 2018 vorgesehen. 2015 sollen gemeinsam mit dem Ortsbeirat der Bedarf erörtert und die Realisierungschancen geprüft werden.

Projekte der Abteilung 412:

Beteiligungsprojekt „Dein Viertel unter der Lupe“ 2015:

In Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring ist 2015 geplant, die Aktion „Dein Stadtteil unter der Lupe“ wieder durchzuführen. Diesmal sollen auch betreute Aktionen vor Ort in den Stadt und Ortsteilen durchgeführt werden, die bei den bisherigen Aktionen nicht erreicht werden konnten. Zudem werden betreute Einrichtungen wie Lernstuben, Horte und die offene Jugendarbeit verstärkt eingebunden.

Vorbereitung eines neuen Fachplans für Spielplätze, Freizeit- und Trendsportanlagen:

2015 soll die Erarbeitung eines neuen Fachplans für die städtischen Spiel- und Freizeitanlagen wieder aufgenommen werden.

...